



Endlich wieder „Deutscher Alpenverein“

Mit dem Kriegsende war im Frühjahr 1945 der „Deutsche Alpenverein“, früher „DOcAV“, zusammengebrochen. Die österreichischen Sektionen schieden auf Grund der Neuregelung der politischen Verhältnisse aus; die deutschen wurden von den Alliierten verboten. Ein schweres Ringen, das durch die Zonengrenzen verschärft wurde, begann. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern ging verschiedene Wege. Nach mühevollen Verhandlungen gestatteten die Besatzungsmächte die Wiedererrichtung der Sektionen auf örtlicher Basis, so bekam auch Oberland im Januar 1947 wieder die „Lizenz“, die nach und nach auch die übrigen bayer. Sektionen erhielten. Noch ehe diese Entwicklung vollständig abgeschlossen war, gestattete die amerikanische Militärregierung den Zusammenschluß auf Landesbasis und so bildeten die bereits lizenzierten bayer. Sektionen im Frühjahr 1947 die „Landesarbeitsgemeinschaft Bayern“ als eingetragenen Verein, dem nach ihrer Lizenz die übrigen Sektionen beitraten. In den westlichen Ländern Württemberg/Baden, Hessen und Rheinland-Westfalen war schon vorher ein loser Zusammenschluß der Sektionen in Landesarbeitsgemeinschaften unter einer „Beratungsstelle“ in Stuttgart gelungen, die nordwestdeutschen und Hamburger Sektionen hatten sich zu einem „nordwestdeutschen Sektionenverband“ zusammengefunden. So standen drei Verbände nebeneinander, die zwar gegenseitig Fühlung hielten, aber aus staatsrechtlichen Gründen nicht zusammenkommen konnten. Erst mit der Gründung der westdeutschen Republik am 7. September 1949 fielen diese Schranken.

Schon im Oktober 1949 gelang es in Coburg die Landesarbeitsgemeinschaft Bayern mit dem nordwestdeutschen Sektionenverband zu einem „Alpenverein e. V.“ mit dem Sitz in München zusammenzuschließen. Die in der Beratungsstelle vereinigten westdeutschen Landesarbeitsgemeinschaften, die nach Coburg eingeladen waren, hatten es abgelehnt zu erscheinen, weil sie die dort gestartete Aktion für „zu früh“ hielten. Aber der einmal ins Leben gerufene Gedanke eines Gesamtvereins kam nicht zur Ruhe. So trafen sich nach einer Vertrauensmänner-Besprechung vom Dezember 1949 in Ulm, deren Fortsetzung für Anfang März 1950 in Würzburg vorgesehen war, aber von der Beratungsstelle abgesagt wurde, neuerdings Vertrauensmänner der beiden Teile Ende Juli 1950 in Würzburg. Das Ergebnis dieser Zusammenkunft wurde in folgender Resolution niedergelegt:

Resolution vom 30. Juli 1950

Die zwölf in Würzburg zusammengekommenen Vertrauensmänner des A.V. e. V. in München und der Beratungsstelle in Stuttgart sind einhellig der Überzeugung, daß der Zusammenschluß der Sektionen in einem „Deutschen Alpenverein“ erfolgen möge.

Unter Rückstellung grundsätzlicher Bedenken, die außerhalb der Zuständigkeit des Alpenvereins liegen, sind sie übereingekommen, zu diesem Zweck auf den 21./22. Oktober 1950 nach Würzburg einen Deutschen Alpenvereinstag einzuberufen, dem sie die Vereinigung aller Sektionen auf der Grundlage der von den Vertrauensmännern einstimmig gebilligten Satzung durch Annahme des folgenden Beschlusses vorschlagen werden:

„Die im A.V. e. V. in München und in der Beratungsstelle in Stuttgart zusammengekommenen Sektionen (Alpenvereine) schließen sich als gleichberechtigte Mitglieder in den hiermit geschaffenen „Deutschen Alpenverein“ zusammen.“

So fanden sich in den Tagen vom 20. bis 22. Oktober 1950 in Würzburg die Vertreter von insgesamt 234 Sektionen des Bundesgebiets einschließlich Westberlins ein, um in feierlicher Weise den „Deutschen Alpenverein“ aus der Taufe zu heben.

Als Auftakt begrüßte am 20. Oktober abends die Stadtverwaltung Würzburg im historischen Wenzelsaal die vorgesehene Vorstandschaft des künftigen Vereins mit den Mitgliedern des Hauptausschusses und Verwaltungsausschusses sowie die Vertrauensmänner, die die Voraussetzungen für die Tagung geschaffen hatten. Die übrigen Tagungsteilnehmer trafen sich zu gleicher Zeit in den Gasträumen der Marienfestung, wo sich ein fröhlicher Abend entwickelte und manches Wiedersehen nach langen Jahren gefeiert wurde. Am 21. Oktober (Samstag) hielten der Alpenverein vormittags, die Beratungsstelle nachmittags ihre letzten Beratungen ab, während in den Mittagsstunden im Hofkeller eine starkbesuchte Weinprobe und am Abend ein von der Sektion Würzburg ausgestalteter Festabend in den Hütten Sälen stattfanden.

Am Sonntag, 22. Oktober, vormittags 9 Uhr, füllte sich der große Lichtbildvorführungssaal im Hüttengarten mit den Vertretern der Sektionen, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Hatten schon die Schlußberatungen am Samstag gezeigt, daß die Tagung einmütig von dem Gedanken der Einigung beherrscht war und etwaige Bedenken und Wünsche in Einzelfragen zurückgestellt wurden, so beherrschte diese Haltung auch den ganzen Verlauf dieser feierlichen Aktion. Freilich enthebt uns diese Einmütigkeit nicht von der Verpflichtung, in der nächsten Hauptversammlung all das nachzuholen, was diesmal unter dem Gesichtspunkt der Einigung nicht vorgebracht wurde. Ein Hauptpunkt in dieser Richtung ist die Einschränkung der Selbständigkeit der Sektionen, die die neue Satzung mit sich bringt.

Mit einer Begrüßungsansprache eröffnete der Vorsitzende der Ver-

trauensmänner die Versammlung und ging gleich auf den Hauptgegenstand der Tagung ein. Nach Verlesung der Resolution vom 30. Juli 1950 schritt er zur Abstimmung über den Zusammenschluß der Sektionen zum „Deutschen Alpenverein“, der unter Erhebung aller Anwesenden einstimmig beschlossen wurde; ebenso einstimmig erfolgte die Wahl der drei Vorsitzenden und der Mitglieder des Hauptausschusses, worauf die Leitung der Tagung dem neugewählten 1. Vorsitzenden Herrn Alfred Jennewein aus Stuttgart übergeben wurde. Es folgten darauf die satzungsmäßigen Punkte einer Hauptversammlung, wie Genehmigung des Voranschlags 1951, Wahl der Rechnungsprüfer, Bestellung eines Kanzleileiters und Schriftleiters und schließlich die Bestimmung des Ortes der nächsten Hauptversammlung, zu welchem Kempten gewählt wurde.

So steht jetzt wieder ein „Deutscher Alpenverein e. V.“ mit dem Sitz in München, zu dessen Leitung berufen sind:

als 1. Vors. Herr Jennewein, Stuttgart,

als 2. Vors. und Vors. des Verwaltungsausschusses
Herr Dr. Heizer, München,

als 3. Vors. Herr Dr. Goubeau, Göttingen.

Unter den 18 Mitgliedern des Hauptausschusses wurde unser Mitglied Herr Min-Rat Dr. Traßl als Schatzmeister des Vereins bestellt.

Und nun einige Sätze aus den Ansprachen der Gäste:

Oberbürgermeister Dr. Stadelmayer, Würzburg:

„Wenn heute die europäische Völkerverbundenheit proklamiert wird, so dürfen wir Bergsteiger für uns in Anspruch nehmen, daß wir schon immer in großen Räumen gedacht haben. Der Geist der Freiheit und Noblesse ist der Geist des Bergsteigers, der sich nie durch nationale Grenzen einengen ließ.“

Professor Busch, Innsbruck:

„Ein festes Band umschlingt die Bergfreunde in aller Welt. Besonders aber fühlen wir uns dankbar den deutschen Bergfreunden verbunden, die im Zeichen des Edelweißes den Bergsteigergeist pflegen. Was die deutschen Sektionen für die Erschließung der österreichischen Alpen geleistet haben, ist in Österreich unvergessen. Ihre Häuser und Hütten werden von uns nach bestem Vermögen verwaltet und, wenn es nach uns ginge, bestünde über die Besitzansprüche kein Zweifel. Rechtmäßiger Besitz bleibt rechtmäßiger Besitz. Wir wollen hoffen, daß die unnatürliche Grenzsperrung bald fällt.“

Der Würzburger Alpenvereinstag ist verrauscht; er wird in der Geschichte des Alpenvereins ein bedeutsamer Eckpfeiler alpiner Tradition bleiben.

Ad. Sofier.

Von Kopf bis Fuß - alles für den Wintersport!

Unser neuer Winter-Katalog gibt genaue Auskunft über Ausrüstung und Bekleidung. Die vielen Bilder und die ausführliche Warenbeschreibung machen ihn zum wertvollen Einkaufsberater. Fordern Sie den großen Katalog Nr. 26 bei uns an.

Münzinger Sport-
MÜNCHEN · MARIENPLATZ · RATHAUS-ECKE

München · Marienplatz · Rathaus-Ecke

WINTER-KATALOG 50/51 KOSTENLOS!

Sporthaus Schuster
MÜNCHEN · ROSENSTRASSE 6



A U S D E M V E R E I N S L E B E N

Einladung zum Referentenabend mit Lichtbildvorführung

am Dienstag, 5. Dezember 1950, 19.30 Uhr, im „Augustinerkeller“ (die Referenten werden an Hand von Lichtbildern über ihre Sachgebiete berichten) und zur

Ordentlichen Hauptversammlung

am Dienstag, 12. Dezember 1950, 19.30 Uhr, im „Augustinerkeller“.

Tagesordnung:

- a) Genehmigung der Geschäftsberichte des Vereinsvorstandes;
- b) Entlastung des Vereinsvorstandes;
- c) Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Kassenprüfer für die nächsten drei Jahre;
- d) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags unter Festsetzung des Jahresbeitrags;
- e) Verschiedenes (Anträge).

Anträge der Mitglieder für die Ordentliche Hauptversammlung sind gem. § 13 der Vereinssatzung spätestens eine Woche vor dem Hauptversammlungstermin dem Ausschuss schriftlich einzureichen.

Liebe Oberländer!

Wenn auch das ungünstige Wetter des vergangenen Sommers und vor allem der nasskalte September manchen Strich durch alpine Rechnungen gemacht haben mag, so hat sich die Sektion doch nicht von der Durchführung ihres Sommerprogramms abhalten lassen. Die meisten der angesetzten Führungstouren konnten durchgeführt werden und die rührigen Unterabteilungen konnten schöne Gipfelerfolge ihrer Mitglieder buchen. Die Salzburger Festspiele und die Innsbrucker Messe haben den „Eisernen Vorhang“ ins gelobte Land der Bergsteiger ein wenig gelüftet und vielen Mitgliedern willkommene Gelegenheit zur Durchführung schöner Touren geboten. Hoffen wir, daß es sich dabei um einen Anfang handelt! Im September ermöglichte uns eine gemeinsame Autobusfahrt in die Eng den Besuch unserer Karwendelhütten.

Unsere Ortsgruppe Dachau konnte heuer ihr 30jähriges Bestehen feiern und die Ortsgruppe Fürstenfeldbruck nahm ihre seit Kriegsende unterbrochene Tätigkeit mit einem schönen Lichtbilderabend wieder auf. Beiden wünschen wir viel Glück und guten Erfolg!

Schon im Frühjahr legte Herr Richard Pflaum, gezwungen durch Arbeitsüberlastung, sein Amt als erster Vorsitzender der Sektion nieder. Wir bedauern seinen Rücktritt sehr und werden der großen Verdienste, die er sich in schwerster Zeit um die Sektion erworben hat, stets in treuer Dankbarkeit gedenken.

Von allen Mitgliedern, die der Tod aus unseren Reihen gerissen hat, sei hier nur einiger der bekannteren gedacht. Es starben:

Heinrich Reuter, Rektor i. R., Mitglied der Sektion seit 1906, langjähriges Mitglied des Ausschusses, zuletzt als Bücherwart, am 2. Juni 1950;

Josef Geist, Bankvorstand, Mitglied seit 1901, am 6. Juni 1950;

Dr. Ernst Eichner, Ministerialrat i. R., Mitglied seit 1922, am 12. März 1950;

Paul Berrenberg, rechtsk. Bürgermeister und Stadtrat i. R., Mitglied seit 1934, am 28. Oktober 1950;

Emil Liebhart, Insp. a. D., Mitglied seit 1921, am 21. August 1950;

Richard Paukner, Kaufmann, Mitglied seit 1920 und früher Leiter der Skiabteilung, am 26. Februar 1950.

Den Bergtod fanden:

Herbert Schurer, Feinmechaniker, Mitglied seit 1942, durch Absturz am 7. Oktober 1950;

Hans Kötterl, Konstrukteur, Mitglied seit 1924, durch Erschöpfung und Erfrieren am 16. September 1950 am Hochkönig.

Ihnen und den hier wegen Platzmangels nicht Genannten wollen wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Um falschen Darstellungen entgegenzutreten, die leider über den Unglücksfall am Hochkönig in Umlauf gekommen sind, wollen wir unseren Lesern eine Stellungnahme des Leiters unserer Jungmannschaft, Herrn Sobez, nicht vorenthalten. Bemerkte sei, daß Herr Kötterl sowohl als seine Begleiterin in der Sektion als gute und erfahrene Bergsteiger bekannt waren. Aus dem Verlauf des Unglücks bewahrt hat sich jedenfalls die alte Erfahrung, daß bei ungünstigen Verhältnissen, wie sie namentlich im Herbst in Höhen über 2000 m jederzeit eintreten können, auch einfache Berge tödliche Gefahren bergen. Rechtzeitige Umkehr — sofern sie noch möglich ist — ist die einzig mögliche Abwehr.

Herr Sobez schreibt uns:

Am 13. Oktober 1950 wurde in der Sendung des Bayer. Rundfunks für den Bergsteiger und Naturfreund der Tod unseres Hans Kötterl am Hochkönig besprochen. Die Art wie das geschah, war wenig schön, und eine vollständig entstellte Darlegung der Tatsachen. Es war dem Sinn nach die Rede davon, daß die Partie Kötterl schlecht ausgerüstet gewesen sei und daß das Fehlen von Karte und Kompaß zum Tod Kötterls wesentlich beigetragen hätte. Außerdem war von Verirren gesprochen worden und Kötterl und Fr. Klein (die Begleiterin Kötterls), als sehr mäßige Bergsteiger hingestellt. Wie der Rundfunk zu einer solchen Schilderung kommen konnte, ist nicht erklärlich. Eine Namensnennung erfolgte in der Sendung zwar nicht, jedoch war die Schilderung so unverkennbar auf diesen Unfall bezogen, daß es ohne weiteres möglich war, zu erkennen, wer gemeint war.

Fr. Klein überstand zwar mit Erfrierungen, aber lebend die Katastrophe. Ich lasse nun einen Auszug der wahrheitsgetreuen Angaben von Fr. Klein folgen:

„Am Donnerstag, den 14. 9. 1950, um ca. 13 Uhr kamen Hans Kötterl und Fr. Therese Klein in Dorf Königssee an und fuhren bald darauf über den Königssee. Der Aufstieg ab Salletalm begann um 14.45 Uhr zum Jagdhaus in der Röh. Dort wurde übernachtet. Am Freitag, den 15. 9., um 7 Uhr früh, verließen beide das Jagdhaus mit dem Ziel, das Matraschhaus am Hochkönigsgipfel zu erreichen. Das Wetter war an diesem Freitag sonnig und warm. Der Weg führte über die vordere Wasseralm (hier 1. Rast von 10–10.30 Uhr) an der blauen Lacke und der hinteren Wildalm vorüber zum Westgrat des Brandhorns (hier 2. Rast) auf das Brandhorn. Weiter dann zum Marterlkopf in die Torscharte, die zwischen 14–14.30 Uhr erreicht wurde.

Nach der Torscharte wurde der Hochseiler-Nordgrat überquert und in den Gratfelsen etwas hochgestiegen. Die Markierung war hier mangelhaft und die Felsen schwierig, so daß beide die Gratfelsen

verließen und zum unteren Gletscherrand hinabquerten. Da der Gletscher im westlichen Teil steil ist und das Eis aper und naß war, gingen Herr Kötterl und seine Begleiterin am unteren Rand des Gletschers entlang bis vor Punkt 2560 (Karte Freytag und Berndt), wo sie um 19 Uhr ins Biwak gingen.

Ausgerüstet war Hans Kötterl mit einem Mosetik-Batist-Schlafsack, Bergschuhen mit Malosohle, Bergsteigeranzug, Fäustlingen, Zellers Führer durch das Berchtesgadener Land mit Karte, Bezard-Kompaß, Höhenmesser, Photoapparat, Primusbenzinkocher und Proviant für mehrere Tage.

Um ca. 21 Uhr fing es zu regnen und bald darauf zu schneien an. Das Wetter wurde stürmisch. Am Samstag, den 16. 9., 6 Uhr früh, verließen beide das Biwak bei Sturm, Nebel und Schneetreiben und stiegen, Herr Kötterl bis Mittag vorangehend, bis zu den Knien im Neuschnee, manchmal bis zu den Hüften einsinkend, den Gletscher hinauf. Am oberen Gletscherstück kamen sie an Farbmarkierungen an den Felsen und an Markierungsstangen vorbei und hielten sich in Ostrichtung zum Gipfel. Einmal riß der Nebel kurze Zeit auf und beide sahen das Matrashaus am Gipfel. Bei normalen Verhältnissen wäre von hier aus in einer Stunde das Haus zu erreichen gewesen. Weiter in Ostrichtung gehend kamen die 2 Bergsteiger an den Felsriegel, auf dessen Scheitel das Gipfelhaus steht. Die Felsen waren aber so vereist, und mit Schnee verweht, daß sie auf den Felsrücken nicht hinaufkamen. Von hier wäre das Haus bei normalen Verhältnissen in einer halben Stunde zu erreichen gewesen. Nun stiegen beide wieder zurück und versuchten an mehreren Stellen vergeblich zum Haus zu gelangen. Frl. Klein hat hier mehrmals gerufen, ohne von Leuten am Haus oder sonstwo gehört zu werden. Daraufhin gingen beide Bergsteiger am oberen flachen Gletscherrand zurück Richtung Hochseiler, um über eine Gratscharte zur Berghütte abzusteigen. Die Felsen waren aber hier so abschüssig und verschneit, daß ein Hinuntersteigen unmöglich war (Zeit zwischen 10 und 11 Uhr).

Nun gingen beide wieder in Ostrichtung zurück, um vielleicht doch an gangbaren Stellen zum Haus zu gelangen. Um 12 Uhr machten beide eine Rast von 1/2 Stunde, wobei Kötterl nur einige Stückchen Schokolade und Nußkerne gegessen hatte, die erste Nahrung, die er seit Freitagabend zu sich genommen hat.

Nach weiteren vergeblichen Versuchen, zum Matrashaus am Gipfel zu gelangen, entschlossen sich die zwei Bergsteiger, bei unverändertem Sturm und Nebel, den Gletscher hinab ins Blühnbachtal zu steigen. Am Gletscherende, ungefähr zwischen Punkt 2560 und 2596 der Karte konnte Hans Kötterl, es war zwischen 16 und 16.30 Uhr, vor Erschöpfung nicht mehr weiter. Frl. Klein zog ihm den Zeltsack über und wollte Tee kochen, fand aber die im Primuskocher befindlichen Zündhölzer nicht. Kötterl aß und trank nichts mehr, er hatte nur mehr ein Ruhebedürfnis. Als es dann schon Nacht war, schlief er ein. Frl. Klein glaubte, er würde sich beim Schlaf wieder erholen. Zwischen 21 und 22 Uhr, am Samstag, den 16. 9., starb er dann, nachdem er noch einige kurze Laute von sich gegeben hat.

Am Sonntag, den 17. 9., ca. 10 Uhr, kamen vom Matrashaus 9 Bergsteiger herunter. Zufällig blickte Frl. Klein, als für kurze Zeit der Nebel aufriß, in Richtung des Weges auf den Gletscher, der vom Gipfel zur Ostpreußenhütte führt und sah die 9 Bergsteiger. Sie rief ihnen zu, worauf diese herüberkamen und Hans Kötterl tot vorfanden. Die 9 Bergsteiger nahmen sich um Frl. Klein an und brachten sie zur Ostpreußenhütte.

Will man die Ursache ergründen, warum Hans Kötterl bei dieser Bergfahrt den Tod fand, so ist festzustellen, daß weder mangelhafte Ausrüstung noch Verirren im Gelände schuld daran waren. Vielmehr haben der tiefe Neuschnee und die Nähe des Hauses, das beide als das nächstliegende Ziel, um in Sicherheit zu kommen, erreichen wollten, Hans Kötterl zur Herabgabe der äußersten Kräfte veranlaßt.

Seit ich Hans Kötterl in unserer Jugendgruppe kennenlernte, und das ist schon lange her, wußte ich um einen guten Kameraden. Seine bergsteigerischen Qualitäten, seine Vorsicht, sein Können und seine große alpine Erfahrung waren über alle Zweifel erhaben. Für Frl. Klein trifft absolut zu, daß sie ein gleichwertiger Begleiter war.

Die Bemühungen von vielen Freunden und der Sektion und meine eigenen beim Bayer. Rundfunk, eine Reichstgstellung zu erreichen, blieben bis jetzt ohne Erfolg*. Sollte aber doch noch eine solche erfolgen, halte ich den Zeitpunkt für vollständig verspätet. Es wird deshalb zweckmäßig sein, Nachrichten in der Bergsteigersendung im Bayer. Rundfunk mit Vorsicht aufzunehmen. Ich habe es für nötig gehalten, mich vor die Ehre unseres lieben Kötterl zu stellen und gleichermaßen vor die aller Bergsteiger.

Im kommenden Winter soll eine sorgfältige Auswahl schöner Führungstouren unseren schübegeisterten Mitgliedern die Schönheit der winterlichen Berge erschließen. Lichtbildervorträge finden wieder jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Augustinerkeller statt. Nur während der Faschingszeit wird eine Unterbrechung eintreten; wir werden aber an einem der Diensttage ins Deutsche

* Inzwischen erfolgt. Die Redaktion.



... ist unumstritten eine der schönsten Naturzeitschriften der Welt überhaupt" schreibt eine führende Schweizer Tageszeitung. Neuerdings kostet er im Abonnement für Alpevereinsmitglieder nur noch 1 DM pro Heft (Ausgabe A). Probehefte werden auf Anforderung gerne zur Verfügung gestellt!

Der Bergsteiger-Kalender 1951

„ist ‚Die Persönlichkeit‘ unter den Abreißern!“ schreibt Walter Schmid. Format des Kalenders 27x21,5 cm, 36 große Bildtafeln und 12 Textblätter besitzen Buchwert — und das Abreißen wird jedem Freund der Berge schwerfallen! (Herausgeber: Walter Pause, Preise DM 4.50).



DER BERGSTEIGER kann bei jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag bestellt werden. DER BERGSTEIGER-KALENDER 1951 ist in jeder guten Buchhandlung zu haben!



Verlag F. Bruckmann, München

Museum ausweichen. Das Programm der Vorträge liegt jeweils für mehrere Veranstaltungen an den Vortragsabenden auf, daß Bergsteiger auch tanzen und lustig sein können, soll der am Donnerstag, den 1. Februar, im Augustinerkeller stattfindende „Oberländerball“ beweisen. Näheres darüber wird noch bekanntgegeben. Bis dahin

Schiheil!

Die Schriftleitung: Dr. Hans Herold

Die nächsten Vorträge:

28. 11. 1950: „Vom Königssee bis zum Bodensee“
von Herrn Jakob Blaimer.

5. 12. 1950: Referentenabend mit Lichtbildern.

12. 12. 1950: Hauptversammlung.

19. 12. 1950: „Mein schönes Altbayern“
von Herrn Prof. Dr. Andersen, Freising.

UNSERE SEKTIONS-FÜHRUNGSTOUREN

Zur allgemeinen Kenntnis: Die Führer und die Geschäftsstelle geben Auskunft über die Abfahrtszeiten und den Treffpunkt.

Falls im Verlaufe des Tourenprogramms der Grenzübergang wesentliche Erleichterungen erfahren sollte, werden zusätzlich Führungstouren ausgeschrieben und in der Geschäftsstelle angeschlagen sowie am Sektionsabend bekanntgegeben.

10. Dezember: Schilchfahrt an der Riesenhütte
Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstraße 23, Tel. 36 08 91, App. 65 53.
Abfahrt Samstag nach Frasdorf (Riesenhütte).

25./26. Dezember: Schifahrten im Oberammergauer Gebiet
Führer: Herr Richter, Harmatinger Str. 6, Tel. 7 25 86.
Abfahrt am 26. 12. früh nach Unterammergau.

30. 12. — 1. 1. 1951: Schifahrten im Gebiet der Winkelmoosalm
Führer: Herr Schumann, Widderstraße 10.
Schifahrten im Gebiet der Riesenhütte
Führer: Herr Dotzler, Aberlestraße 46/III.

6./7. Januar: Schifahrten im Gebiet der Schwarzenkopfhütte
Führer: Herr Seyfarth, Sendlinger Straße 29/IV.

14. Januar: Jägerkamp — Rotwand
Führer: Herr Dotzler, Aberlestraße 46/III.
(Hinfahrt wahrscheinlich mit Bus).

21. Januar: Schitour im Gebiet der Riesenhütte
Führer: Herr Hofmann, Ursulastr. 7/III, Tel. 45 88 85.
Samstag nach Frasdorf (Riesenhütte).

28. Januar: Rotwand — Auerspitze
Führer: Herr Heitner, Tel. 6 22 25 (von 17—18 Uhr).
Abfahrt Samstag nach Fischhausen-Neuhaus (Schwarzenkopfhütte).

4. Februar: Schitour im Gebiet des Traithen
Führer: Herr Iblher, Sommerstr. 22, Tel. 45 87 58.
Abfahrt Sonntag früh nach Bayrischzell.

11. Februar: Benediktenwand — Kirchstein
Führer: Herr Dotzler, Aberlestr. 46/III.
Pürschling — Teufelstättkopf
Führer: Herr Richter, Harmatinger Str. 6, Tel. 7 25 86.
Abfahrt Sonntag früh nach Unterammergau.

18. Februar: Schitour im Gebiet des Hirschberges
Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstr. 23, Tel. 36 08 91, App. 65 53.
Abfahrt Samstag nach Tegernsee.

25. Februar: Notkar
Führer: Herr Bucher, Lindwurmstr. 72.
Abfahrt Sonntag früh nach Oberau.

4. März: Mauerschartenkopf — Stuibenkopf — Gaifkopf
Führer: Herr Richter, Harmatinger Str. 6, Tel. 7 25 86.
Abfahrt Samstag nach Garmisch.

11. März: Alpspitze
Führer: Herr Dotzler, Aberlestr. 46/III.
Abfahrt Sonntag früh 5 Uhr mit Bus nach Garmisch.

Laber — Ettaler Mandl
Führer: Herr Heitner, Tel. 6 22 25 (von 17—18 Uhr).
Abfahrt Sonntag früh nach Oberammergau.

18. März: Krottenkopf — Bischof — Fricken
Führer: Herr Bucher, Lindwurmstraße 72.
Abfahrt Samstag früh nach Garmisch (Krottenkopfhütte).

23.—26. März (Ostern): Schifahrt ins Allgäu
Führer: Herr Hädler, Donnersbergerstr. 23, Tel. 36 08 91, App. 65 53.

Berchtesgaden — Große Reib'n oder, falls möglich,
Gebiet unserer Spertentalhütte.
Führer: Herr Dotzler, Aberlestr. 46/III.
(Fahrt mit Bus).

Hochplatte — Scheinberg
Führer: Herr Richter, Harmatinger Str. 6, Tel. 7 25 86.
Abfahrt am Karfreitag früh nach Oberammergau (Linderhof).

Eines der reichhaltigsten
und bestsortierten Skilager
Münchens steht zu Ihrer
Auswahl bereit.



Als Ausrüster für den Ski-
und Bergsport.

MÜNCHEN
Amalienstraße 71

Skiherstellung. Bekleidung. Schuhe und sämtl. anderen Zubehör, Reparaturen

fordern Sie kostenlosen Prospekt an

8. April: **Watzmannkar**

Führer: Herr Hofmann, Ursulastr. 7/III, Tel. 45 88 85.
Abfahrt am Samstag nach Berchtesgaden.

15. April: **Grieskar — Hochblassen**

Führer: Herr Heitner, Tel. 6 22 25 (von 17—18 Uhr).
Abfahrt am Samstagmittag nach Garmisch.

22. April: **Dammkar — Westliche Karwendelspitze**

Führer: Herr Seyfarth, Sendlinger Straße 29/IV.

Kletterkurs 1951

Die zahlreiche Beteiligung am letzten Kletterkurs hat gezeigt, daß seitens unserer Oberländer lebhaftes Interesse dafür vorhanden ist, eine genügende Erfahrung im Begehen von schwierigerem Fels, in der Handhabung der Seile, im Gehen am Seil usw. zu erlangen.

Wir setzen daher einen neuen Kletterkurs für Anfänger an. Beginn: Ende April oder Anfang Mai.

Die Leitung hat wieder unser bewährter Lehrmeister Hans Zauner, HTG, übernommen. Wir bitten alle, die sich für den Kurs interessieren, sich bis spätestens 10. April bei mir anzumelden. Der Tag des Beginns wird dann jedem noch schriftlich bekanntgegeben.

G. Richter, Tourenwart,

München, Harmatinger Straße 6, Tel. 7 25 86

Die Ortsgruppe Fürstenfeldbruck berichtet:

Die Ortsgruppe Fürstenfeldbruck veranstaltete am 10. 9. 50 eine Herbstfahrt auf die Jubiläumshütte. Abfahrt von Fürstenfeldbruck mit Omnibus auf den Spitzingsattel. Besuch der Jubiläumshütte und anschließend Tour auf die Rotwand. Bei dauernd regnerischem Wetter unter der Woche war der Sonntag ein überraschend schöner und sonniger Föhntag mit ausgesprochen guter Fernsicht.

Während des Winters sind monatliche Lichtbildervorträge vorgesehen. In Verbindung mit dem Vortrag im November ist die Eröffnung einer Kunstausstellung über „Alpine Kunst“ vorgesehen. Als Aussteller sind sämtliche Künstler des Landkreises Fürstenfeldbruck, welche Mitglieder des deutschen Alpenvereins sind, eingeladen. Im Winter werden für Skiläufer bei guter Schneelage Omnibusse ab Fürstenfeldbruck direkt in die verschiedenen Skigebiete fahren. Der für Fürstenfeldbruck umständliche und sehr zeitraubende Umweg über den Hauptbahnhof München wird damit vermieden.

F. Keller, Fürstenfeldbruck, Bismarckstraße 7/I

VON UNSEREN HÜTTEN BERICHTEN WIR

Jubiläumshütte am Schwarzenkopf, 1336 m

(Hüttenwart: Herr Plössl, München 15, Friedrichstr 28/II)

In sonniger und aussichtsreicher Lage oberhalb des Spitzingsees. Ideales Schigebiet mit zahlreichen Tourenmöglichkeiten.

Bahnstation: Fischhausen-Neuhaus. Zu erreichen über die Wurzhütte auf bequemem Fahrweg oder vom Spitzingsattel kürzer über den stei-

leren Sommerweg. Regelmäßiger Omnibus- und Bergbahnbetrieb vom Bahnhof zum Sattel und zur Wurzhütte verkürzt die Aufstiegszeit auf etwa eine Stunde.

Die Hütte bietet Unterkunft für knapp 50 Besucher, etwa zur Hälfte in Dreibettzimmern. Die Bewirtschaftung liegt in den bewährten Händen unseres bekannten Mitglieds Sepp Schmidbauer, des zweiten Bezwingers der Matterhorn-Nordwand, und seiner Ehefrau.

Voranmeldung nicht erforderlich.

Das zu Ende gegangene Hüttenjahr 1949/50 hat der Hütte erfreulich starken Besuch gebracht. Wenn auch wegen Geldmangels der Ausbau nicht weitergetrieben werden konnte, so wurde doch durch Beschaffung von Draht- und Aufliagematratzen, Decken und Kopfpolstern der Aufenthalt noch bequemer gestaltet. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß verschiedene Einrichtungsgegenstände im Wert von 500 DM gespendet wurden. Den Spendern herzlichen Dank, möge ihr Beispiel Nachahmung finden!

Riesenhütte an der Hochrieß, 1345 m

(Hüttenwart: Herr Otto Söllner, München 19, Bayerisdorferstr. 5/II)

Die Riesenhütte, bequem in 2 1/2 Stunden von Frasdorf aus zu erreichen, liegt inmitten eines herrlichen Schigebiets. Hochrieß, Predigtstuhl, Riesenberg und Spielberg bieten Abfahrten in reicher Auswahl für Anfänger und Köhner.

Die Hütte selbst wird betreut durch Herrn Ramsauer, der ständig bemüht ist, den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Ein ab Dezember verkehrender durchgehender Sportzug wird die Riesenhütte wieder zum bequem erreichbaren Sonntagstourengebiet von München aus machen. Herrlich aber sind Urlaubstage im sonnigen Februar und März. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz, denn erfahrungsgemäß wird um diese Zeit die Unterkunft knapp. Die Hütte ist nun wieder in bestem Zustand und wird auch im Winter mit Frischwasser versorgt. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß jeder Oberländer das Recht hat, sich auf der Hütte selbst zu verpflegen.

An Stelle von Herrn Wieber, der künftig in steigendem Maße seine Zeit der Oberlandhütte zur Verfügung stellen muß, wurde Herr Söllner vom Sektionsausschuß mit der Führung der Geschäfte bis zur Neuwahl betraut. Beiden Herren sei hier der Dank ausgesprochen, Herrn Wieber für seine bisherige erfolgreiche Tätigkeit, Herrn Söllner für seine Bereitschaft zur Übernahme des wenig dankbaren Amtes.

Sighütte am Wendelstein, 1300 m

Unbewirtschaftete Hütte mit Tourenmöglichkeiten im Wendelstein- und Sudelfeldgebiet. In 1 1/2 Std. von der Bahnstation Osterhofen vor Bayrischzell oder von Bayrischzell zu erreichen.

Die in Aussicht genommene gründliche Reparatur der Sighütte wurde heuer im Sommer und Herbst durchgeführt.

In Nr. 4 Anzeige „EIN GEMÜTLICHES HEIM“ hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Die richtige Telefon-Nummer finden Sie untenstehend.

SCHREINERMEISTER **Willi Jbther** TELEFON 45 87 58
MÜNCHEN 9, SOMMERSTRASSE 22

Die Veranda wurde vollkommen neu gebaut, neue Abschlüßtüren eingesetzt, der Schlafraum luftiger gestaltet durch Auflassung des Hüttenwartraumes, wodurch auf der linken Seite durchgehende Lager mit je 5 Matratzen oben und unten geschaffen wurden. Außerdem stehen 4 Einzellager zur Verfügung. Die Lager sind mit Drahtmatratzen mit federnder Seitenkante und frischgefüllten Strohsäcken ausgerüstet. Aufliegematratzen werden im nächsten Jahr folgen. Der Fußboden im Aufenthaltsraum wurde erneuert und isoliert.

Das waren die Arbeiten, die die Sektionskasse heuer zu leisten vermochte. Es können auf der Hütte bequem 14—16 Personen übernachten. Da eine Holzlege, ein Schiabstellraum und die Verlegung der „Befreiungshalle“ dringend notwendig ist, haben sich am letzten Schi-Abteilungsabend auf einen Aufruf unserer Mitglieder Sobez, Dotzler und Auerbach eine Reihe von Darlehensgebern mit einem Gesamtbetrag von sage und schreibe über 1000 DM gemeldet, die der Sektion die Mittel vorschießen, die im Februar/März nächsten Jahres dann wieder zurückbezahlt werden können. Die Arbeiten konnten noch heuer vergeben werden und stehen vor dem Abschluß. Den Umbau der Hütte überwachte unser Ausschußmitglied Hermann Liebl, den Transport der Einrichtung übernahmen die Mitglieder der Schi-Abteilung ohne uns dafür Kosten aufzurechnen. Ihnen allen sei herzlich für ihre Opferbereitschaft gedankt. Wir spüren aus all diesen Handlungen echten, vielbewährten Oberländergeist.

Unser bisheriger Hüttenwart der Siglhütte, M. Lechner, konnte aus dienstlichen Gründen sein Amt leider nicht mehr weiterführen. Auf unsere Bitte hat sich Robert Auerbach für diese undankbare Aufgabe zur Verfügung gestellt und der Sektionsausschuß hat ihn bis zur Neuwahl mit der Führung der Geschäfte beauftragt. Wir kennen Auerbach als einen Bergsteiger, der Hütten in Schwung zu bringen versteht und wir danken ihm, daß er sich dazu erbot, das auch bei der Siglhütte zu tun. Wir appellieren aber auch an unsere Mitglieder, ihn nach Kräften zu unterstützen und vor allem die einmal in Ordnung gebrachte Hütte sauber und in Ordnung zu erhalten. Wir dürfen nicht verschweigen, daß auch Frau Auerbach für die Sauberkeit der Hütte emsig am Werke war. Die Schlüssel für die Siglhütte sind bis auf weiteres bei Auerbach zu haben, damit der Hüttenwart Gelegenheit hat, mit den Hüttenbesuchern Fühlung zu halten und Mißstände sofort abzuschaffen.

Helft alle mit, die Siglhütte vollkommen instandzusetzen, wir werden in den nächsten Wochen noch Leute für den Arbeitsdienst brauchen, fragt bei der Geschäftsstelle nach, wenn wir dieserhalb hineinfahren. Der Zimmermeister Zangl von Bayrischzell hat ordentliche Arbeit geleistet.

Herrn Lechner danken wir für seine bisherige Mühewaltung. Er hat unter ungünstigen Verhältnissen in schwerer Zeit sein Bestes geleistet und Herrn Auerbach wünschen wir guten Erfolg und versprechen ihm kräftige Unterstützung. Seine Anschrift: Robert Auerbach, Quellenstraße 29.

Winklmoosalm bei Reit im Winkl, 1160 m

(Hüttenwart: H. W. Gilch, München 27, Ismaninger Str. 136, Tel. 48 000).
16 Lager, unbewirtschaftet, jedoch befinden sich mehrere Gasthäuser in unmittelbarer Nähe.

Autobusverbindung von Marquartstein und auch unmittelbar von München nach Seegatterl, von dort 1½ Stunden bequemer Aufstieg.

Tourenmöglichkeiten durch Ausgabe von Tagesgrenzscheinen nach Österreich sehr erweitert (Kammerköhr, Fellhorn, Sonntagshorn u. a.).
Berühmtes, schneesicheres Schigebiet.

Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Die Hütte befindet sich in gutem Zustand und war den Sommer über rege besucht. Brennholz für den kommenden Winter ist zum Teil schon bei der Hütte, zum Teil wird es noch vom Forstamt zugeteilt.

Rauhalm bei Lenggries, 1430 m

(Hüttenwart: Herr Bernh. Dressen, München, Wörthstr. 31/IV).

Die „Rauhalm“, unser Schistützpunkt in den Lenggrieser Bergen, steht ab 15. November für den Besuch unserer Mitglieder offen. Die Hütte hat 16 Lager und ist bestens eingerichtet. Ein guter Ofen, genügend Wasser und reichliches Geschirr steht dem Selbstversorger zur Verfügung. Abseits der großen Heerstraße, in meist kleiner Hütten-gemeinschaft, findet der Schifahrer einen angenehmen Aufenthalt. Schöne Tourenmöglichkeiten bei meist guten Schneeverhältnissen werden den etwas langen Aufstieg von 3—4 Stunden reichlich entlohnen. Verpflegungsmöglichkeiten bestehen auf der Hütte nicht.

Anmeldung und Schlüsselabgabe beim Hüttenwart.

Grünthütte am Hirschberg

(Hüttenwart: Herr Pfaff, München, Aberlestr. 26/IV)

Stützpunkt der Jungmannschaft, Sektionsmitgliedern nur nach vorheriger Vereinbarung mit dem Hüttenwart zugänglich.

Vorderkaiserfelden-Hütte, Lamsenhütte, Falkenhütte, Oberlandhütte

Unsere österreichischen Hütten konnten heuer infolge der verschiedenen Reiseerleichterungen zum erstenmal wieder zufriedenstellenden Besuch aufweisen. Über ihr endgültiges Schicksal wird erst nach Abschluß des österreichischen Staatsvertrages mit den Alliierten entschieden werden. Die Tatsache, daß sich bei den Österreichern selbst der Sinn für Gerechtigkeit und Klugheit durchgesetzt hat und man zur Anerkennung unseres wohlverwobenen Eigentums neigt, läßt uns auf eine gerechte Lösung durch Rückerstattung unseres Hüttenbesitzes hoffen. Einstweilen verwaltet der Ausschuß des OeAV in Innsbruck die Hütten treuhänderisch. Die Mitglieder, die heuer drüben waren, werden festgestellt haben, daß alle Hütten sich in gutem Zustand befinden und von den Pächtern zur vollen Zufriedenheit bewirtschaftet werden. Die Oberlandhütte leidet z. Zt. unter Holzwurmbefall, doch gelang es uns, ein Gegenmittel hinüber zu schaffen, und

ELEGANTE SPORTMODEN

nach Maß und Anprobe für Damen und Herren

Abfahrtsbluse (Fis)

Schweizer Popeline DM 35.—

Keilhoasen, Bund- und Aufschlaghosen in modernster Ausführung.

Alle Modelle werden auch aus mitgebrachten Stoffen angefertigt.

Anorak (alle Formen)

Pamirleinen DM 38.—

ELISABETH GROSSER Feine Damenmoden

München 8

Telefon 40103

Steinstraße 27/1 Rückgeb.

es wird die Schutzimpfning, sobald es die Witterungsverhältnisse gestatten, durchgeführt. Vorderkaiserfelden benötigt dringend einen neuen Warmwasserkessel; der Verwaltungsausschuß in Innsbruck hat die Beschaffung noch für diesen Winter in Aussicht gestellt.

Und noch ein Wort für alle Besucher unserer unbewirtschafteten Hütten!

Die Hütten sind der gemeinschaftliche Besitz aller Oberländer und jeder Besucher soll in ihnen ein Stück Heimat erblicken! Wer unangemeldet erscheint, nimmt den anderen Besuchern den Platz weg, beeinträchtigt die Bequemlichkeit aller und muß für sich selbst mit Abweisung rechnen. Reinlichkeit und Rücksicht auf die Hüttengenossen sind jedem Bergsteiger eine Selbstverständlichkeit. Bergsteiger und Schiläufer genießen den unbedingten Vorrang, und können vor allem die Respektierung ihrer Nachtruhe verlangen. Die Hütten müssen so verlassen werden, wie man sie selber anzutreffen wünscht: aufgeräumt und mit einem kleinen Vorrat an Wasser und Kleinholz. Achtet darauf, daß die Hütten gewissenhaft verschlossen sind und das Feuer gelöscht ist, bevor ihr sie verläßt. Sorgt insbesondere dafür, daß auch alle anderen Besucher diese Regeln einhalten und lehrt sie jenen, denen sie noch nicht zur Selbstverständlichkeit geworden sind!

DIE ABTEILUNGEN BERICHTEN

HTG

Die monatlichen Zusammenkünfte der Hochtouristengruppe finden regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Die Mitglieder treffen sich im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstraße 18 (Seitenbau) um 19.30 Uhr.

Alle Anfragen sind zu richten an den Leiter der Abteilung, Herrn Architekt Hans Pausinger, München 23, Osterwaldstr. 37 (Tel. 3 57 34) oder an den 1. Tourenwart der Sektion, Herrn Georg Richter, München 25, Harmatinger Straße 6 (Tel. 7 25 86).

Lichtbildervorträge in der HTG:

1. Mittwoch Januar: Schifahrten in den Tuxern — Pausinger;
1. Mittwoch Februar: Bergfahrten in den Allgäuern und Berchtesgadenern — Hädler;
1. Mittwoch März: Fahrten im Dachstein und Gesäuse — Arnschink;
1. Mittwoch April: Bergfahrten — Bucher.

Jungmannschaft

Leitung: Jos. Sobcz, München 12, Landsberger Straße 104/IV. Heimabend: jeden 2. Mittwoch im Monat in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II, um 19.30 Uhr. Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die Mitglieder bei uns werden wollen, sind herzlichst eingeladen.

Männliche Jugendgruppe

Alle jungen Leute im Alter von 15 bis 18 Jahren, die einmal tüchtige Bergsteiger werden wollen, können in die Jugendgruppe eintreten. Die Zusammenkunft ist jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zur alten Post“, Ecke Agnes-Isabellastraße.

Die Gruppe führt alle Monat, bei einigermaßen gutem Wetter, zwei Führungstouren durch, an denen sich die Jugend möglichst zahlreich beteiligen soll, vor allem auch, um sich näher kennen zu lernen. Die Leitung der Jugendgruppe hat Herr Max Schaarschmidt, nun neue Anschrift: München 9, Schyrenstr. 14/1r., Telefon 6 00 81.

Weibliche Jugendgruppe

Leitung: Frä. Loni Mayer, München 5, Geyerstr. 20/IV, Tel. 3 39 53. Heimabend: jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion, Schillerstraße 18/II, Seitengebäude.

Bergfahrten: Monatlich werden zwei gemeinsame Fahrten durchgeführt.

Schikurse: Bei günstiger Schneelage besteht die Möglichkeit an den verschiedenen Kursen teilzunehmen.

Junge Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die Liebe zur Natur und Interesse an unseren Bestrebungen haben, sind herzlich eingeladen.

Die Mädels haben heuer 19 gemeinsame Fahrten mit 139 Teilnehmerinnen durchgeführt und dabei 78 Gipfel gemeinsam erstiegen. Ein Teil der schönen Pläne konnte leider nicht durchgeführt werden, weil gerade zur Haupturlaubszeit das Wetter umschlug. Dabei ist es das Ziel der Abteilung, zu kräftigen und abzuhärten, nicht aber zu überanstrengen. Die Mitglieder können also ihre Mädels der Gruppe ruhig anvertrauen und wissen, daß sie in bester Obhut sind.

Und noch eine Bitte: Die wirtschaftliche Not unserer Jugend ist groß. Viele heißersehnte Pläne müssen unterbleiben, weil es an der notwendigen Ausrüstung fehlt. Manche Gegenstände, die bei Mitgliedern ungebraucht herumliegen, könnten Glück und Freude stiften. Wer also alte Schier, Schuhe, Felle, Anoraks oder andere gebrauchte Sachen übrig hat, der stifte sie unserer Jugend. Sie ist für alles dankbar und kann alles brauchen!

Schiabteilung

Die Schiabteilung hat auch während des Sommers ihre Zusammenkünfte im „Blauen Bock“ aufrecht erhalten. Sie trifft sich weiterhin dort jeden 4. Donnerstag im Monat. Das Lokal hat eine geschmackvolle Abänderung erfahren. Wir hoffen immer recht viele Mitglieder begrüßen zu können.

Wir haben den Abschlußabend der Sektion am 9. Mai 1950 mitgestalten helfen und eine humorvolle von Lichtbildern begleitete Repor-



EBERT

Gegr. 1888

SKI-EBERT Inhaber GEORG GRICHTMAIER
MÜNCHEN 22, PARADIESSTRASSE 5

Straßenbahn 20

DER ÄLTESTE SKIMACHER

SKI nur erstklassige Qualität bei günstigen Preislagen
Bindungen und Skistöcke für jeden Wunsch — Kantenmontagen —
Reparaturen — Rasche u. sorgfältigste Bedienung bei billigster Berechnung

tage über unseren Abfahrtslauf gebracht, bei der sich junge Mitglieder der Abteilung mit gutem Erfolg einführten. Die Preisverteilung für die Sieger im Abfahrtslauf beschloß den Abend.

Am 24., 25. 6. trafen sich etwa 90 Schiabteilungs- und Sektionsmitglieder auf der Riesenhütte zur Sonnwendfeier. Auf dem Riesenberg loderte das Feuer eines mächtigen Holzstoßes zum Abendhimmel. Der Wettergott bescherte uns eine herrliche Nacht und einen schönen, heißen Sonntag.

Wir hatten eine Reihe von Führungsfahrten mit Omnibussen in Aussicht gestellt und unser Mitglied Dotzler hat sie zur Freude der Beteiligten selbst bei aussichtslos erscheinendem Wetter ausgezeichnet durchgeführt. Die Grenzübertretungsmöglichkeit in Hinterriß führte die Abteilung auch in die Gebiete unserer Falken- und Lamsenhütten.

Für den Arbeitsdienst zur Wiederherstellung der Sighütte stellten wir das Hauptkontingent. Die Transporte konnten nur dadurch auf so billige, für den Sektionsackel wohlthuende Weise durchgeführt werden. Eine Sammlung von Darlehen für den vollständigen Ausbau der Hütte erbrachte in der letzten Abteilungsversammlung überraschenderweise einen Betrag von über 1000 DM.

Für den Winter rüsten wir mit Schikursen und laufenden Sonntagsfahrten mit Omnibus. An den Sektionsabenden und in der Geschäftsstelle erfahren Sie, was los ist. Benutzen Sie die vorteilhafte Fahrgelegenheit, Sie sind nicht gezwungen, die Führungstour mitzumachen, sondern können vom Fahrtziel Ihre eigenen Wege gehen.

Die Mitglieder der Abteilung werden gebeten Ihre Fahrtenberichte umgehend bei Herrn Dotzler oder in der Geschäftsstelle abzuliefern. Eventuelle Fehlanzeigen ist geboten.

Den Reigen der Vorträge des Wintersemesters haben wir am 28. 9. 1950 eröffnet. Unser Sobez hat uns in launiger Weise über die Fahrten des Jahres an Hand von Lichtbildern erzählt. Am 26. Oktober unterhielt uns Schorsch Wieber mit seinen bekannten guten Lichtbildern. (Wir würden es begrüßen, wenn auch andere Mitglieder bei uns über ihre Touren sprechen würden.) Allen, die in der abgelaufenen Zeit der Schiabteilung ihre Hilfe gewährt haben, den Spendern der Darlehen sowie unserem Dotzler für seinen Organisationseifer sei hiermit der Dank der Abteilung zum Ausdruck gebracht. Die Schiabteilung lädt alle, die Interesse am alpinen Schilauf und Freude am engeren Zusammenschluß innerhalb der Sektion haben, ein, zu ihr zu kommen und mit ihr an den Aufgaben der Sektion mitzuarbeiten.

Schiheil!

Leiter der Abteilung: H. Außerbauer, München 38, Nibelungenstraße 74, Tel. 6 00 81, oder 6 25 34 zwischen 13—14 Uhr oder ab 17 Uhr.
Stellvertreter: Otto Dotzler, München 25, Aberlestr. 46/III, Tel. 8 17 46.

Schikurse

Kurs für Anfänger: Auf der Riesenhütte vom 7. bis 13. 1. 1951:
Kursleiter: K. Krauß.

Kurs für Fortgeschrittene: Auf der Schwarzenkopfhütte vom 14. bis 21. 1. 1951; Kursleiter: Anderl Egger, Pestalozzistraße 34.

Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Abfahrtslauf

Merkt euch vor, daß wir im Februar 1951 wieder unseren Oberländer-Lauf abhalten. Wir werden zur rechten Zeit in der Geschäftsstelle, der Schiabteilung und der Sektion Näheres bekanntgeben.

Gemeinsame Omnibusfahrten.

Voraussichtlich fahren wir jeden Sonntag mit Omnibus in unsere Berge. Die Fahrgelegenheit ist für alle Sektionsmitglieder offen, ob sie eine gemeinsame Tour mitmachen wollen oder eigenen Zielen nachgehen. Näheres jeweils in der Geschäftsstelle.

Photo-Abteilung.

Wer weniger Photomaterial verknipsen und dabei bessere Erfolge erzielen will, ist herzlich bei der Photo-Abteilung willkommen. Über die Veranstaltungen unterrichtet die Geschäftsstelle. Die Photoabteilung trifft sich jeden 4. Mittwoch im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle, Schillerstraße 18. Leiter: Fritz Mann, Mü.-Pasing, Fritz-Reuter-Str. 21.

Bücherei

Die Bücherei, die durch Kriegseinwirkungen große Verluste erlitten hat, befindet sich im Wiederaufbau. Leider ist unser Bücherwart, Herr Rektor a. D. Reuter, uns durch den Tod mitten aus der Arbeit entrisen worden. Herr Reichsbahndirektor a. D. Grunwald, hat sich in dankenswerter Weise erboten seine Arbeit fortzusetzen.

Die Bücherei umfaßt zur Zeit rund 900 Führer, zahlreiches Kartenmaterial und 150 Bücher. Während die Führer und das Kartenmaterial fast vollständig gerettet werden konnten, ist der Buchbestand stark dezimiert.

Ab sofort werden Landkarten, Führer und Bücher wieder an Mitglieder ausgeliehen. Die Büchereistunde findet statt, jeweils am Freitag von 17 bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle.



CARL M. FLÜGGEN

Kohlengroßhandlung

Lieferungen an Industrie, Handel, Gewerbe und Haushalte

Büro und Lager: Landsberger Straße 230 / Telefon 6 11 51

Die Ausgabe erfolgt für zwei Wochen unentgeltlich, für die 3. Woche sind 10 Pfennig und für jede weitere Woche 20 Pfennig Leihgebühr zu entrichten. Diese Einnahmen kommen der Bücherei zugute.

Viele Führer und Karten stehen noch aus! Wenn wir auch den Entleiher für die Mittel danken, die sie uns damit zukommen lassen, so bitten wir trotzdem um baldige Rückgabe.

DIE GESCHÄFTSSTELLE MELDET

Adresse: Sektion Oberland, München 15, Schillerstr. 18/II, Seitengebäude.
Telefon 5-6357. Postscheckkonto München 4664.

Die (erweiterte) Geschäftszeit für den Parteienverkehr ist:

Montag:	geschlossen
Dienstag:	9-15 Uhr
Mittwoch:	9-18 Uhr
Donnerstag:	9-15 Uhr
Freitag:	9-18 Uhr
Samstag:	8-12 Uhr

Beitragszahlungen:

Nur eine erfreulich geringe Zahl von Mitgliedern ist mit der Beitragszahlung im Rückstand geblieben. Wir bitten alle Mitglieder, die aus diesem Grund nicht in den Besitz der Jahresmarken gelangt sind, um baldmöglichste Regulierung der Beitragspflicht. Wer in Notlage ist, möge es melden, damit eine Lösung für die Weiterführung der Mitgliedschaft gefunden werden kann.

Wer aus diesen oder anderen Gründen die Mitgliedschaft aufgeben muß, ist satzungsgemäß verpflichtet, die Kündigung für das nächste Kalenderjahr spätestens bis Dezember schriftlich zu melden. Die Mitgliedskarte ist der Austrittserklärung beizufügen.

Hüttenbenützung:

Die Anmeldung für Benützung unserer Sigl-Hütte erfolgt ab sofort bis auf weiteres nur mehr beim Hüttenwart, Herrn Robert Auerbach, München 9, Quellenstr. 29, Schlüssel und Quartierschein für die Hütte nur beim Hüttenwart.

Übernachtungsgebühren:

Die Übernachtungsgebühren wurden lt. Ausschlußbeschuß vom 15. 5. 1950 bzw. 9. 11. 1950 wie folgt geändert:

Jubiläumshütte:	für Matratzen	Betten
für sämtliche Alpenvereinsmitglieder	DM —.70	DM 1.20
für Nichtmitglieder	DM 1.50	DM 2.—
unsere sonstigen Hütten:		
für Mitglieder der Sektion Oberland	DM —.70	
für Mitglieder anderer Sektionen	DM 1.—	
für Gäste (Nichtmitglieder)	DM 1.50	

Vereinszeichen:

sind nunmehr wieder in allen Ausführungen lieferbar.
Enzian groß oder klein à DM 1.20
Edelweiß groß oder klein à DM —.60

Silber-Enzian und Silber-Edelweiß in Miniaturausführung (für 25jährige und 40jährige Mitgliedschaft).

Preis für 25jähr. Edelweiß	DM 2.—
Preis für 25jähr. Enzian	DM 2.50
Preis für 40jähr. Edelweiß	DM 2.50
Preis für 40jähr. Enzian	DM 2.50

Aus Mitgliederkreisen werden zum Kauf (Tausch) angeboten:

Zeitschriften des DOAV; verschiedene alpine Bücher usw.; Berg- und Schistiefel in verschiedenen Größen, Eispickel, Steigseisen, Schi, Stöcke, Felle, Hauszelt (Klepper), D-Schianzug Gr. 46; Photo-Projektionsleinvand; Photo-Apparat (neu!) Agfa Isolette 6×6, Näheres Geschäftsstelle. Die Angebote sind am schwarzen Brett der Geschäftsstelle angeschlagen. Vieles davon ist überholt! Wir bitten, erforderlich gewordene Änderungen, wie Preise oder Anschriften, vorzunehmen.

An Fundgegenständen liegen seit 1949 in der Geschäftsstelle:

1 Herrenhut (Ricsenhütte), Lederriemen, 1 Schneibrille. Länger als ein Jahr können wir die Gegenstände hier nicht in Verwahrung halten!

Eine Bitte an unsere Mitglieder: Adressenänderungen sofort melden! Bei allen Zuschriften und Zahlungen möglichst Mitgliedsnummer mit angeben und leserliche Unterschriften!

Im übrigen steht der Leiter unserer Geschäftsstelle, unser Mitglied Herr Josef Meyer, allen Mitgliedern stets gerne mit Rat und Auskunft zur Verfügung.

Die Unfallversicherung der Alpenvereins-Sektionen vergütet dem Inhaber der gültigen Jahresmarken bis zu

DM 600.—	für den Todesfall,
DM 300.—	für Bergungskosten,
DM 3000.—	für Invaliditätsfall.

Unfallmeldungen von Jugendlichen sind unbedingt innerhalb 8 Tagen, Todesfälle innerhalb 2 Tagen an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu melden. Auch für Erwachsene bestehen Fristen, auf deren Einhaltung zu achten ist.

Bekanntmachungen der Sektion erscheinen jeden Montag im „Münchener Merkur“ und in der „Süddeutschen Zeitung“ (meist am Freitag, Beilage Stadtanzeiger) und sind ausgehängt im Sporthaus Schuster, Rosenstraße.

Aufnahmeformblätter sind durch die Geschäftsstelle erhältlich. Zur Aufnahme in die Sektion ist Vorschlag durch zwei Sektionsmitglieder als Bürgen erforderlich.

Hüttenchlüssel für A. V.-Hütten sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Den Geschäftsleuten unserer Sektion ins Notizbuch!

Gebt Anzeigen im Oberländer auf.

6000 Oberländer lesen eure Anzeigen!

Die Einnahmen kommen der Ausstattung des „Oberländers“ zugute. Aufgabe und Auskunft bei der Geschäftsstelle.

Alpines Schrifttum.

„Der Bergsteiger“ kostet in Zukunft statt DM 4.50 wie bisher nur mehr DM 3.— für Alpenvereinsmitglieder im Vierteljahr. (Abonnementsbeginn Oktober 1950); Bestellformulare in der Geschäftsstelle.

Die „Mitteilungen“, die der „Alpenverein“ herausgibt, erscheinen monatlich und enthalten interessante Aufsätze alpiner Art, Hinweise,

Nachrichten und Inserate. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM —.90 zuzügl. DM —.12 Zustellgebühr = zusammen DM 1.02. Bestellungen sind bei der zuständigen Postanstalt aufzugeben.

Das Jahrbuch des Österr. Alpenvereins erscheint auch wieder für das Jahr 1950 (mit der Alpenvereinskarte Lienzer Dolomiten); Preis 6 DM. Sammelbestellungen durch die Geschäftsstelle.

Der Deutsche Kunstverlag München-Berlin hat wieder zwei neue Blätter der „Deutschen Heimatkarte“ herausgebracht, und zwar „Starnberger See-Ammersee“ und „Tegernsee-Rosenheim“. Wie schon die früheren, so vereinigen auch diese in glücklicher Weise Text und Landkarte. Der Benutzer erhält Auskunft in erstaunlich reicher Fülle über Geschichte, Kunstgeschichte, Geologie, Verkehrsverhältnisse und alle Sehenswürdigkeiten der durchwanderten Gegend. Allen Mitgliedern, die unsere Heimat und ihre reichen, oft aber verborgenen Schätze an Schönheit kennenlernen wollen, sei dieses Kartenwerk empfohlen.

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Hans Herold, München-Pasing, Weinbergerstraße 85.

Frohe Weihnacht und ein gutes Neues Jahr

wünscht Euch Euere Sektion Oberland

VORANZEIGE

Oberländer Ball

am Donnerstag, den 1. Februar 1951, im

AUGUSTINERKELLER

HALTET EUCH DEN ABEND FREI!